

SPITAL STS AG 11. JANUAR 2019

Psychiatrische Versorgung neu strukturiert

Das Spital sowie das PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG und die Spitalzentrum Biel AG (SZB) beabsichtigen, eine integriertes und patientenzentriertes Angebot mit überregionalem Charakter im Kanton Bern aufzubauen. Die Verwaltungsräte der drei Partner haben im Dezember eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet.



In Thun und Zweisimmen werden mit dem heutigen Personal der Psychiatrischen Dienste der Spital STS AG die Dienstleistungen analog weitergeführt werden.

Foto: Markus Kestenholz

In zwei Teilprojekten werden den unterschiedlichen Ausgangslagen in den Versorgungsgebieten der Spital STS AG und der Spitalzentrum Biel AG Rechnung getragen. Ziel des Gesamtprojekts ist der Aufbau einer integrierten und patientenzentrierten Psychiatrieversorgung – bedürfnisgerecht, unter Einbezug der Patienten und Patientinnen sowie des relevanten sozialen Umfelds. «Dank koordinierten Behandlungspfaden, der Bündelung von Aufgaben und einer integrierten Organisation können die Patientenpfade optimiert und den ökonomisch angespannten Rahmenbedingungen in der Psychiatrie begegnet werden», wie die drei Gesundheitsunternehmen in einer Mitteilung schreiben.

Die Situation heute

Die PZM AG gehört zu den grössten psychiatrischen Kliniken in der Schweiz. Jährlich werden rund 2700 psychisch erkrankte Erwachsene behandelt. Die Therapieschwerpunkte liegen in den Fachgebieten Depression und Angst, Psychose und Abhängigkeit sowie Alters- und Neuropsychiatrie. Das PZM bietet heute ambulante, teilstationäre und stationäre Abklärung, Diagnostik und Behandlung. Die Therapie setzt sich zusammen aus Psychotherapie, Soziotherapie und Pharmakotherapie. Diese werden ergänzt durch ein breites Spektrum von Spezialtherapien.

Die Tätigkeit der Psychiatrischen Dienste der Spital STS AG umfasst insbesondere eine wohnortnahe ambulante und tagesklinische psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung der Bevölkerung sowie Konsiliar- und Liaisonpsychiatrische Angebote für die Spitäler der Versorgungsregion sowie einen ambulanten psychiatrischen Notfalldienst am Spital Thun. Ein weiterer Schwerpunkt umfasst alterspsychiatrische Dienstleistungen mit einer Memory Clinic, mobilen Equipen und einer aufsuchenden Behandlung in zahlreichen Alterseinrichtungen. Die Psychiatrischen Dienste bieten Abklärungen, Behandlungen und Beratungen an den Standorten in Thun, Steffisburg, Zweisimmen und Münsingen an. Der nach den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD Bern) grösste ambulante psychiatrische Dienst im Kanton Bern zeichnet sich durch dezentrales Arbeiten im Netzwerk mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Sozialdiensten und weiteren Partnern aus.

Die Spitalzentrum Biel AG (SZB) ist das öffentliche Zentrumsspital der Region Biel-Seeland-Berner Jura. Es behandelt jährlich rund 72'000 Patientinnen und Patienten und bietet die gesamte Palette der erweiterten medizinischen Grundversorgung sowie ein umfassendes Angebot in spezialisierten Leistungsbereichen der Medizin. Als Akutspital verfügt es neben einem Erwachsenennotfall über einen pädiatrischen und einen gynäkologischen Notfalldienst sowie eine zertifizierte Stroke Unit.

Ziele des Projekts

Die PZM AG und die Spital STS AG pflegen seit jeher eine intensive partnerschaftliche Beziehung, deren Leistungsumfang sie im Rahmen der Spitalistenplanung des Kantons Bern ausüben, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Nun sollen die psychiatrischen Bedürfnisse der Akutspitäler der Spital STS AG – sozialpsychiatrische und alterspsychiatrische Angebote, Konsiliardienst, Notfalldienst – zukünftig durch die PZM AG vor Ort in Thun respektive Zweisimmen mit dem heutigen Personal der Psychiatrischen Dienste der Spital STS AG, analog heute bestehender Angebote, erbracht werden.

Das gemeinsame Ziel für die Spitalzentrum Biel AG und die PZM AG ist der Aufbau eines psychiatrischen Notfalldienstes sowie der Konsiliar- und Liaisondienste für das Akutspital. Die Hôpital du Jura Bernois SA (HJB SA) wird gemeinsam mit den genannten Institutionen ebenfalls stark zur Entwicklung der Psychiatrie beitragen. Auch um den Bedürfnissen der frankofonen Patientinnen und Patienten gerecht zu werden, ist die HJB SA, Pôle Santé mentale, Partner des Projektes. Das kürzlich von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) ausgearbeitete Konzept zur Versorgung der psychiatrischen Notfälle in der Region Biel/Bienne wird in das Projekt einfließen.

Die Neugestaltung einer integrierten psychiatrischen Versorgung im Kanton Bern wird im Rahmen eines Projektes der drei Partner unter der Leitung der PZM AG vorbereitet. Angestrebt wird eine Umsetzung der Integration der Psychiatrischen Dienste der Spital STS AG in die PZM AG per Januar 2020. Die Ergebnisse aus diesem Teilprojekt sollen Wege aufzeigen, wie die überregionale psychiatrische Versorgung auch für andere Kantonsteile, vor allem die Region Biel-Seeland, funktionieren könnte.

Nachgefragt bei Thomas Bähler, Verwaltungsratspräsident Spital STS AG

Welche Faktoren haben zur Anpassung der psychiatrischen Versorgungsstrukturen beigetragen?

Thomas Bähler: Die meisten psychiatrischen Kliniken in der Schweiz verfügen zur Patientenversorgung ihres Einzugsgebiets über stationäre, tagesklinische und ambulante Angebote. Vielerorts wurde in den letzten Jahren ein integriertes Versorgungssystem umgesetzt. Referenzbeispiele aus verschiedenen Kantonen der Schweiz belegen, dass die Umsetzung des Paradigmas «ambulant vor stationär» sowie der Aufbau einer integrierten und patientenzentrierten Versorgung zielführend und ressourcenorientiert im Rahmen von integrierten Organisationsstrukturen realisiert werden kann. Mit der Einführung des Tarpsy-Pauschalsystems per Januar 2018 – in der stationären Psychiatrie – und Eingriffen in den Tarmed wurde das Finanzierungsmodell auf nationaler Ebene verändert. Im Kanton Bern wurden mit der Einführung des Normkostenmodells die Subventionspraxis betreffend ambulante und tagesklinische Angebote verschärft. Dank koordinierten Behandlungspfaden, der Bündelung von Aufgaben und einer integrierten Organisation können Patientenpfade optimiert und den ökonomischen angespannten Rahmenbedingungen in der Psychiatrie begegnet werden.

In Thun wird künftig die PZM AG agieren – welche Änderungen ergeben sich dadurch für den Standort Thun?

Keine. Die psychiatrischen Bedürfnisse der beiden Akutspitäler der Spital STS AG in Thun und Zweisimmen werden nach einer möglichen Realisierung ab 2020 «zwar» von der PZM AG aber wie bisher vor Ort erbracht werden. Diese Leistungen werden vertraglich geregelt werden müssen.

Welche Veränderungen gibt es für die Patienten?

Wichtig erscheint mir, dass die Verwaltungsräte der drei Partner PZM AG, Spital STS AG, Spitalzentrum Biel AG mit einer entsprechenden Absichtserklärung dieses Projekt nun ausgelöst haben. Der definitive Entscheid wird im August 2019 fallen. Die Patienten werden von diesen Projektarbeiten nicht betroffen sein. Zukünftig sollen aber aufgrund von optimierten Behandlungspfaden zwischen dem ambulanten, tagesklinischen und dem stationären Bereich – «alles aus einer Hand» – die Patienten profitieren.

Inwiefern unterstützen sich die Spitäler gegenseitig bei den Änderungen am jeweiligen Standort?

Das Projekt ist in zwei Teilprojekte aufgliedert: Das eine betrifft die PZM AG und die Spital STS AG, das zweite die PZM AG und die Spitalzentrum Biel AG. Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangslage in Biel respektive bei den Psychiatrischen Diensten Thun gibt es bei den jetzt anlaufenden Projektarbeiten keine Berührungspunkte. Die Ergebnisse des Teilprojekts zwischen der PZM AG und der Spital STS AG sollen aber Wege aufzeigen, wie eine überregionale psychiatrische Versorgung auch für andere Kantonsteile, vor allem die Region Biel-Seeland, funktionieren könnte. Selbstverständlich wird übergeordnet im Projekt der Austausch auch zwischen den Akutspitälern gepflegt.

Welches sind die ersten Schritte, die die Spital STS AG nun zur Umsetzung unternimmt?

Die Projektarbeiten beginnen nun mit einem ersten Workshop am 22. Januar, an welchem alle Beteiligten aus diversen Bereichen seitens der Spital STS AG und der PZM AG teilnehmen werden.



Im Standort Thun gibt es keine Änderungen durch die PZM AG, wie Thomas Bähler, Verwaltungsratspräsident der Spital STS AG, mitteilt. Foto: Spital STS AG

Die Umsetzung soll bis Januar 2020 erfolgen. Welche Herausforderungen warten bis dahin auf die Spital STS AG?

Die Entscheidungsgrundlagen werden nun im Projekt gemeinsam erarbeitet, damit die Verwaltungsräte der drei Projektpartner im August 2019 den definitiven Entscheid zur Umsetzung fällen können. Der Fahrplan für die Umsetzung ist sportlich, ja. Aber es bewährt sich, solche Projekte mit einem festen Ziel vor Augen zu verfolgen. (ith)

Dieses Interview wurde schriftlich geführt.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 170778 11.1.2019 – 10.42 Uhr Autor/in: **Pressedienst/Isabelle Thommen**

Anzeigen



FILM-FESTIVAL
18. BIS 20. JANUAR 2019



**MACHT UND NOT
DER VIERTEN GEWALT**

Freitag, 18. Januar 2019
**Die verlorene Ehre
der Katharina Blum**

Samstag, 19. Januar 2019
**Forbidden Voices
Wag the Dog
Il Caimano**

Sonntag, 20. Januar 2019
**Die vierte Gewalt
Cry Freedom
Taxi Teheran**

Weitere Informationen:
www.hirsch-ku.ch

KINOSTART, 19. JANUAR 2019, 20.15 UHR, 12.15 UHR





Herr Dr. med. Mehran Sheikhli,
Urologe, verstärkt das
Uromed Team ab 1. Januar 2019

Das Team der urologischen Praxis Uromed AG freut sich sehr, Herrn Dr. med. Mehran Sheikhli, Facharzt für Urologie, im Uromed Team zu begrüssen.

Herr Dr. Sheikhli verfügt über viele Jahre Berufserfahrung im In- und Ausland. Die letzten 3 Jahre war er als Belegarzt im Spital Schwyz und in der Seeklinik Brunnen tätig. Zuvor hat er als Arzt in namhaften Kliniken in Deutschland (Vivantes Klinikum Neukölln Berlin, Uni-Klinikum Halle, Klinikum Uckermark Schwedt/Oder) sowie an der Uni-Klinik Sina (Teheran, Iran) und an der Uni-Klinik Kaspar (Baku, Aserbeidschan) Berufserfahrungen gesammelt.

Wir gewinnen mit ihm einen fachlich sehr kompetenten und sprachgewandten Arzt (Deutsch, Englisch, Asari, Türkisch, Persisch und Russisch). Er wird sowohl in Thun wie auch in Bern tätig sein. Telefonische Anmeldungen sind unter der Zentrale 033 222 53 63 jetzt schon möglich.

Uromed AG • Urologische Praxis für Männer und Frauen
Montag bis Freitag • 8 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 17 Uhr
Notfälle jederzeit nach telefonischer Anmeldung

 **Uromed AG** • Dr. med. Amir Daneshpour
Bahnhofstrasse 1, 3600 Thun
Zeughausgasse 16, 3011 Bern
www.uromed.ch

Bären-Brunch

Lassen Sie sich
kulinärisch verwöhnen ...
Jeden Sonntag
9.00 bis 13.00 Uhr

Das Original «Schweizerische Gemütlichkeit»
366 Tage für Sie da
Wir freuen uns auf
Ihre Tischreservation.

Hotel Bären
Erika & Bernard Müller
Oberdorfstrasse 1
3812 Wilderswil
Telefon 033 827 02 02
www.baeren.ch





Wir suchen Dich!
aufgestellte und herzliche
Servicemitarbeiter
sowie
Chef de Service
für unser charmantes
Chalet-Hotel im Haslital

 **Interessiert?**

Dann freuen wir uns darauf
Dich kennenzulernen!

Melanie + Johann Zenger
Chalet-Hotel Schwarzwaldalp
3860 Meiringen

Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abo | Kontakt | Impressum | AGB | Datenschutz

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907